

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

15. Dezember 1931.

Nr. 35.

Inhalt: Reiß: *Zygaena niphona* Btlr. (Lep.) — Berichtigung. — Niepelt: Ein neuer *Sphingiden*-Hybrid.

Zygaena niphona Btlr. (Lep.)

Von Hugo Reiß, Stuttgart.

Mit 1 Tafel.

Butler beschreibt *Zyg. niphona* in „The Annals and Magazine of Natural History London, Vol. XX, 4 th Series, 1877 auf pag. 393 wie folgt:

Allied to *Z. dorycnii*, but the carmine spots of primaries greatly enlarged, all excepting the basi-subcostal one confluent; the spot in the cell pyriform, united to the discocellular spot by its projecting elongation; abdomen purplish instead of dark green above, the three subterminal segments carmine. Expanse ♂ 1 inch 3—5 lines. Yokohama (Jonas).“

Die Beschreibung wird von Butler in „Illustrations of Typical Heterocera in the Collection of the British Museum London, Part. II, 1878, auf p. 4“ wie folgt ergänzt:

Primaries dull metallic green, crossed by three oblique patches, each formed of two carmine spots; secondaries carmine, with blackish fringe; thorax dull greenish; abdomen purplish, with a broad antepenultimate carmine belt. Expanse of wings 1 inch 3—5 lines. Yokohama (Jonas).“ Die Abbildung ebenda auf Pl. XXI, fig 9 zeigt eine 6fleckige, im Habitus der *meliloti* ähnelnde *Zygaene*, deren Vfl.-Flecke 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6 miteinander verbunden sind; Fleck 4 ist vor allem groß. Die Vflgl.-Flecke 2 und 4 sowie 3 und 5 sind auf der Ader rot miteinander verbunden. (Diagnose nach dem Photogramm.)

Ebendieselbe *Zygaenenart* beschreibt Staudinger in „Mémoires sur les Lépidoptères, rédigés par N. M. Romanoff, 1887, St. Pétersbourg, Tome 3, p. 173“ als *Z. christophi* und bildet dieses Tier ebendasselbst auf Pl. VIII als fig. 9 ab. Die Beschreibung lautet wie folgt:

„*Zygaena Christophi* Stgr. — Christoph entdeckte diese *Zygaena*, die einzigste im ganzen Amurgebiet, bei Raddefka, wo sie Ende Juli flog. Später wurde sie von Dörries noch am Ussuri und Suifun gefunden und sogar gezogen. Die stark grün oder blau glänzenden Vorderflügel zeigen meistens 6 rote Flecken, die aber selten so klein und weit getrennt, wie bei dem abgebildeten Stücke,

sind. Sie sind niemals scharf schwarz begrenzt, wie dies nach der Abbildung erscheinen könnte. Meistens sind sie größer, und nicht selten fließen die beiden mittleren und die beiden äußeren in je einen Flecken mehr oder weniger zusammen; kaum je so, daß der Eindruck von nur 3 großen roten Flecken hervorgerufen wird. Bei einem Stück fließt der untere Basalfleck mit dem unteren mittleren in einen Streifen zusammen. Der äußerste 6. Fleck wird öfters ganz rudimentär und fehlt bei einem Stücke völlig, auch auf der Unterseite, wo er bei einem anderen schwach vorhanden ist, während er oben fehlt. Auf der blasseren Unterseite sind die Flecken, wie stets bei den ähnlichen Arten, weniger deutlich. Ihre Farbe ist, wie die der Hflgl., meistens blaßrot; niemals so feurig karminrot, wie z. B. bei *Filipendulae* etc. Die Hinterflügel haben meist nur einen schmalen schwarzen Außenrand, der nur zuweilen (meist stellenweise) verdickt ist; stets ist er dies im Apicalwinkel. Der blauschwarze Hinterleib ist vor dem Ende (auf Segment 5 und 6, bei den ♂♂ auch 7) breit rot geringelt. Ich bin ziemlich unschlüssig, wo diese *Zyg. Christophi* am besten einzureihen ist, ob bei *Charon* Hb. oder der var. *Ramburii* Ld. (*Filipendulae* var.). Am besten doch wohl bei der ersten Art, zwischen dieser und *Meliloti*, da von beiden Arten Varietäten mit roten Leibesringen vorkommen. Die Vorderflügel passen besser zu denen von *Zyg. Ramburii*. Von dieser, wie von allen *Filipendulae*-Varietäten, unterscheidet sich aber *Christophi* sofort durch den breiten roten Leibesring, der bei der var. *Stentzii* (von *Meliloti*) und ab. *Cingulata* (von *Charon*) stets viel schmaler (nur auf einem Segment befindlich) ist. Auch ist das Rot bei *Charon* viel lebhafter (karminrot), wie bei *Christophi*. Unmöglich wäre es nicht, daß *Christophi* eine Lokalform von *Niphona* Butl., der einzigsten mir bekannten *Zygaena* aus Japan wäre. Ich kenne diese Art nur nach der Beschreibung und Abbildung, die freilich einen sehr verschiedenen Eindruck macht, und einen ganz roten Hinterleib zeigt. Nach der Beschreibung ist dieser freilich „purplish (was bei den Engländern tief blau zu bedeuten scheint), with a broad antipenultimate carmine belt“. Auch die „three oblique patches“ der Vorderflügel machen einen ganz verschiedenen Eindruck. Doch da die *Zygaenen* sehr abändern und die Abbildung dieser *Niphona* entschieden verfehlt ist, so bleibt ein (als Lokalform) Zusammengehören dieser beiden Arten nicht ausgeschlossen.

Die *Zyg. Christophi*-Puppe, die mir Dörries (ohne Raupe) einsandte, sieht am meisten der einer kleinen *Trifolii* oder *Lonicerae* ähnlich; sie ist nicht so lang oder gestreift, wie die von *Meliloti*.

In den Mémoires sur les Lépidoptères, rédigés par N. M. Romanoff, 1892, St. Pétersbourg, Tome 6, p. 251 schreibt Staudinger wie folgt weiter über seine *Zyg. Christophi*

„*Zygaena Niphona* Butl. (*Christophi* Stgr.). — Die von Butler als *Niphona* aus Japan (Ann. and Mag. Nat. Hist. 1877, p. 393: Ill. Typ. Lep. Het. II, p. 4 Pl. XXI, 9) beschriebene Art ist mit meiner. in diesen Mémoires T III (1887), p. 173, Pl. VIII, fig. 9,

beschriebenen *Zyg. Christophi* vom Amurgebiet identisch. Ich habe seitdem diese Art aus Japan erhalten, die dort, wie im Amurgebiet, ziemlich stark abändert; aber die Amurstücke sind auch nicht als Lokalforn von denen Japan's zu trennen. Ich verweise hier auch auf das, was Leech in seiner interessanten Japan- und Korea-Arbeit, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887, p. 597, über *Zyg. Niphona* sagt. Stücke mit 6 kleinen, völlig getrennten roten Flecken, wie das in diesen Mémoires (l. c.) abgebildete, sind selten: meist sind die beiden äußeren mehr oder weniger zusammengeflossen, zuweilen auch der untere Basalfleck mit dem unteren Mittelfleck in einen breiten roten Streifen. Bei einem Bikin-♀ sind alle Flecken zusammengeflossen. Der untere äußere Flecken wird zuweilen ganz rudimentär und fehlt auf der Oberseite völlig. Der Hinterleib ist nie ganz rot, wie auf Butler's Bild, sondern nur die vorletzten beiden Ringe, zuweilen auch fast der ganze letzte, sind rot. Wie im Amurgebiet, so ist auch in Japan dies die allein vorkommende Art der Gattung *Zygaena*. Es kann nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß die von Bremer aus dem Amurgebiet angeführte *Zyg. Peucedani* (von Radde im Bureja-Geb., von Maack am Sungatscha, von Wulffius bei der Possiet-Bai und bei Port Bruce gefangen) zu dieser *Niphona* gehört. Christoph fand sie bei Radd., Dörries am Uss., Suifun, Sutschan und Bik.; Graeser fand sie gar nicht und scheint sie nur an gewissen Stellen nicht eben häufig vorzukommen.“

Hier will ich auch die von Staudinger vorstehend zitierte Abhandlung von Leech in seiner Arbeit über „Lepidoptera of Japan and Corea“ in Proceedings of the Scientific Meetings of the Zoological Society of London 1888, p. 597, (die Angabe Staudinger's „1887“ ist ein Irrtum) im Wortlaut anführen. Leech schreibt: „pp. 73. *Zygaena niphona*.

Zygaena niphona, Butl. Ann. and Mag. Nat. Hist. (4) XX, p. 393 (1877); Ill. Typ. Lep. Het. pt. 11, p. 4, pl. XXI, fig. 9 (1878).

Zygaena christophi, Staud., Rom. Mém. sur Lép., p. 173 (1887). A fine series in Pryer's collection. I took two specimens at Hakodate in August 1886. This species may have either five or six spots on the upper surface of primaries, but below the sixth spot is always to be seen though sometimes only faintly. Confluency of the spots appears to be rather the exception than the rule. There are one or two examples in my series which agree very well with Butler's figure; but in the majority the five or six spots, although contiguous, are quite independant of each other, except perhaps as regards the upper spots of the central and outer pairs, which are often united by a thin line of their own colour.

Yokohama (Jonas); Oiwake (Pryer); Hakodate (Leech).“

Außerdem schreibt Dziurzynski in der Internationalen Entom. Zeitschrift Guben, 4. Jahrgang (1910), in seiner Abhandlung über „Interessante Formen der Gattung *Zygaena* aus meiner Sammlung“ auf p. 195 über *Z. niphona* Butl. wie folgt: „Merkwürdigerweise habe ich in meiner Sammlung einige Paare aus verschiedenen

Gegenden Ostrußlands, aus dem Amurgebiet und aus Japan, welche alle 6 rote Flecke zeigen, die paarweise übereinanderstehen. Der Leibring ist rot. Nur ein ♀ besitze ich aus dem Amurgebiet mit 5 Flecken; es ist das einzige Stück aus einer großen Sendung, die ich im Jahre 1904 erhielt.“

Dies ist die ganze mir bekannte Literatur über diese Zygaene, deren Verbreitung sich vom Ussuri- und Amurgebiet bis nach Korea auf dem Festland und über ganz Japan mit Ausnahme von Formosa erstreckt. Bei der Variabilität der Zygaenen an sich muß es einen wundernehmen, daß *niphona* bei der Verbreitung über 20 Breitengrade nicht erheblich mehr abändert, als es tatsächlich geschieht. Die Autoren haben bis jetzt alles in einen Topf geworfen, wahrscheinlich weil das Tier an und für sich anscheinend lokal vorkommt und in ganz wenigen Fällen größeres Material — insbesondere aus der Gegend von Yokohama — zur Verfügung stand. Selbst in meiner nur auf Zygaenen gegründeten Sammlung ist *niphona* nur mit 14 Exemplaren vertreten. Vom Berliner und Wiener Museum konnte ich noch 23 Stück dazu erhalten, so daß mir im ganzen 37 *niphona* zur Verfügung stehen. Aus Japan liegen mir vor: 1 ♀ mit Fundort Japan vom Berliner Museum, 1 ♂ vom Mt. Yunomaru, Prov. Shinano (Hondo), 30. 7. 1922, leg. Sugitani, vom Wiener Museum und 1 ♀ aus meiner Sammlung von Nagasaki. Von allen diesen japanischen *niphona* ist zu sagen, daß sie sämtlich ziemlich stark vergrößerte Vflgl.-Flecke haben, die paarweise mehr oder weniger miteinander verbunden sind. Sie zeigen die dumpf metallischgrüne Grundfarbe der Vflgl. Die Flecke 3 und 5 sind bei sämtlichen Tieren auf der Ader fein verbunden. Fleck 6 ist klein, neigt bei dem Stück vom Mt. Yunomaru beinahe zum Verschwinden, und ist an Fleck 5 leicht angehängt. Es ist wohl anzunehmen, daß die an und für sich vergrößerten und sich dadurch gegenseitig nähernden Flecke 2 und 4 der Vflgl. die Neigung besitzen, mehr oder weniger zusammenzufließen. Unterseits der Vflgl. im Fleckenfeld und über dieses hinaus bis beinahe zur Flügelspitze matter gelblicher Seidenglanz. Schwärzliche, oft beinahe verloschene, unregelmäßige Hinterflügelumrandung mehr oder weniger vorhanden, an der Spitze am breitesten. Bei den ♀♀ ist die Hflgl.-Umrandung durchweg geringer als bei den ♂♂. Das Abdomen erscheint oberseits im Gegensatz zu dem dunkelgrünen Thorax tiefblau mit einem ganz feinen rötlichen Schimmer und trägt einen breiten hellkarminroten Gürtel auf 2—3 Segmenten. Die beiden mit Japan bezeichneten Stücke aus dem Berliner Museum und das Stück vom Mt. Yunomaru sind größer und robuster als meine sämtlichen übrigen *niphona* von anderen Fundorten und haben breite Flügelform mit abgerundeter Flügelspitze; die beiden Stücke von Nagasaki sind zierlicher, haben aber auch die Spitzen der Vflgl. leicht abgerundet. Gerade diese letzteren entsprechen wohl am besten der Butler'schen Beschreibung der Typenrasse der *niphona* von Yokohama. Insbesondere zeigen sie mehr als die andern drei die dumpfe,

Zu Hugo Reiss:

***Zygaena nipfona* Bflr. (Lep.)**



metallisch grüne Grundfarbe der Vflgl., auch ist das Rot der Flecken und Hinterflügel etwas heller und matter.

Hiermit liegt nahe anzunehmen, daß *niphona* in der südlichen Hälfte von Japan im allgemeinen der Typenrasse der *niphona* Butl. von Yokohama entspricht. Die Rasse der nördlichen Hälfte scheint sich mehr der *christophi* Stgr. vom asiatischen Festland zu nähern, sonst wäre es nicht möglich, daß Staudinger und Leech *niphona* = *christophi* gesetzt hätten. Ich gehe hierbei von der Annahme aus, daß sowohl Staudinger als Leech nur nordjapanische *niphona* zum Vergleich zur Verfügung hatten. Staudinger sagt leider nicht, von welchem Fundort seine japanischen *niphona* stammen. Hakodate, das Leech erwähnt, liegt auf der nordjapanischen Insel Hokkaido. Vermutlich liegt Oiwake, das Leech ebenfalls erwähnt, auch in Nordjapan. Auf den mir zugänglichen Japankarten war Oiwake nicht zu finden. — Die fünffleckige Form der Typenrassengruppe der *niphona* Butl. von Südjapan benenne ich mit *quinquemaculata* ab. nov., einerlei, ob der 6. Fleck sowohl auf der Oberseite als auch auf der Unterseite oder nur auf der Oberseite der Vflgl. vollständig fehlt.

Die Rassengruppe der subsp. *christophi* Stgr., Typenrasse von Raddefka, ist von der vorbeschriebenen typischen *niphona* Butl. wesentlich verschieden. Die ganz vorzügliche Beschreibung Staudinger's läßt sich an Hand meiner 8 Stücke gut prüfen. Ich besitze 1 ♀ von Chabarowka (Amur), leg. Christoph und 2 ♂ der von Dörries gezogenen Stücke vom Suifunfluß in meiner Sammlung, ferner liegen mir vor 1 ♂ mit Fundortzettel „Amur“ vom Berliner Museum und 1 ♂ mit Fundortzettel „Coll. Kalchberg, 1900, Ussuri“ aus dem Wiener Museum. Die subsp. *christophi*, deren Verbreitung von Staudinger in seinen Abhandlungen festgelegt wurde, unterscheidet sich von *niphona* Butl.

1. durch die mehr zugespitzten Flügel,
2. durch den stärkeren Blau-, weniger Grünglanz der Vflgl. und des Thorax,
3. durch die Reduzierung der Größe der Vflgl.-Flecke (1—5) und deren leuchtendes, von der Grundfarbe sich gut abhebendes Rot,
4. durch die Vergrößerung und deutliches Sichtbarwerden des Flecks 6, der nur sehr selten ganz verschwindet,
5. durch die etwas stärkere und deutlicher sichtbare Hflgl.-Umrandung, besonders bei den ♂♂.

Staudinger hat, wie Butler bei *niphona*, bei seiner *christophi* ein aberratives Stück abgebildet und zwar ein Stück mit kleinen, vollständig voneinander getrennten 6 Flecken der Vflgl. In der Regel sind die Flecke 3 und 4 mehr oder weniger getrennt, wenn auch oft nur durch die dunkle Ader, und Fleck 6 ist mit Fleck 5 verbunden, selten aber in seiner ganzen Breite.

Die ab. *quinquemaculata* m. — s. vorne — kommt selten vor, während die ab. *confluens* n. ab., womit ich Stücke mit stark zusammenfließenden Flecken 2 und 4 sowie 3 und 5 oder nur mit einer

von diesen Längsfleckenbildungen bezeichne, wohl noch seltener sein wird. Staudinger erwähnt in seiner Urbeschreibung bei wohl ziemlich großem Material nur ein der ab. *confluens* und 2 der ab. *quinquemaculata* entsprechende Stücke.

Der Grund, warum ich mich mit *niphona* näher beschäftigte, ist eine mir vorliegende reichhaltige Serie von 24 Stück aus der Umgebung von Sei-Shin, Nordkorea, gefangen von 27. 7. bis 2. 8. 1929, leg. Jankowsky. Hiervon befinden sich 5 ♂♂ 2 ♀♀ in meiner Sammlung, 13 ♂♂ 4 ♀♀ wurden mir vom Berliner Museum leihweise zur Verfügung gestellt. Diese koreanische Rasse, der spitzigen Flügelform nach zur subsp. *christophi* gehörig, hat auch wie diese ziemlichen Blauglanz der Vflgl. (nur 2 ♀♀ haben blaugrünen Glanz). Das Hauptmerkzeichen für diese Rasse, die ich var. *coreana* n. var. benenne, ist, daß Fleck 6 bei der überwiegenden Mehrzahl der mir vorliegenden Stücke sich mehr oder weniger auflöst und rudimentär erscheint. Rein fünffleckig sind 3 ♂♂ 1 ♀ vorhanden. Es liegen weiter vor: Stücke mit freistehendem, angedeutetem Fleck 6: 6 ♂♂ 2 ♀♀; mit freistehendem, verkleinertem und durch die dunkle Ader geteiltem Fleck 6: 5 ♂♂ 3 ♀♀, darunter 1 ♀ ab. *confluens* m. Nur bei 4 ♂♂ ist Fleck 6 wie bei der überwiegenden Mehrzahl der typischen *christophi* mehr oder weniger stark an Fleck 5 angehängt — f. *pseudochristophi* —, 2 ♂♂ hiervon sind ausgesprochene ab. *confluens*. Die Flecke 3 und 4 sind wie bei *christophi* mehr oder weniger deutlich getrennt, Fleck 4 ist meist würfelförmig, selten so groß und breit wie bei der Typenrassengruppe der *niphona*, sofern es sich nicht um Stücke handelt, bei denen die Flecke 2 und 4 breit zusammenfließen.

An dieser Stelle möchte ich noch Herrn Hofrat Professor Dr. Rebel, Wien, und Herrn Dr. Martin Hering, Berlin, für die gütige Ueberlassung von Museumsmaterial herzlichst danken. Auch würde ich es sehr begrüßen, wenn die freundlichen Leser ihre Sammlungen nach *Z. niphona* mit genauen Fundorten durchsehen und mir dieselben übersenden würden, damit noch bestehende Zweifel gelöst werden können und weiteres Licht in diese Angelegenheit gebracht werden kann.

Zum besseren Verständnis werden die einzelnen Rassen der *Z. niphona* Butler zusammen mit den in Nr. 34 dieser Zeitschrift beschriebenen *Zygaenen*-Rassen aus dem Tring-Museum auf beiliegender Tafel wie folgt abgebildet*):

*) Anmerkung: Die abgebildeten Stücke befinden sich in meiner Sammlung, sofern nicht der Eigentümer besonders angegeben ist. Die abgebildeten Originalstücke der *Zyg. lydia* aus der Sammlung von Dr. O. Staudinger, die mir Herr Bang-Haas gütigst zur Verfügung stellte, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlichen Dank sage, erhielt ich erst nach Fertigstellung des Manuskripts. Ich werde in den notwendig gewordenen Ergänzungen zum Supplement des Seitz-Werkes noch des weiteren auf diese schöne Art eingehen. Das abgebildete große ♀ der *lydia* Stgr. (Cotype) hat verbleichte Vorderflügel-flecke. Gegenüber der abgebildeten ♀ Type der *lydia* Stgr., die ein schön ausgebildetes dunkles Rosenrot der Vorderflügel-flecke zeigt, sind auch die Vorderflügel-Flecke der abgebildeten Type ♂ der *lydia* etwas verblaßt.

Vou liuks nach rechts:

1. Reihe: *niphona* Butler ♂, Nagasaki Japan;
niphona Butler ♀, Nagasaki, Japan;
niphona Butler ♂, Mt. Yunomaru, Prov. Shinano, Japan, (Wiener Museum);
niphona Butler ♀, Japan, (Berliner Museum);
- Reihe: *niphona* Butler subsp. *christophi* Stgr. ♂, Suifufluß, Ussurigebiet;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. ♂, Suifufluß, Ussurigebiet;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. ♀, Suifufluß, Ussurigebiet;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. ♀, Suifufluß, Ussurigebiet;
3. Reihe: *niphona* Butler subsp. *christophi* Stgr. ♀, Amur, (Berliner Museum);
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♂, Sei-Shin, Nord-Korea, Type;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♂, Sei-Shin, Nord-Korea, Cotype;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♂, Sei-Shin, Nord-Korea, Cotype, (Berliner Museum);
4. Reihe: *niphona* Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♀, Sei-Shin, Nord Korea, Type;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♀, Sei-Shin, Nord-Korea, Cotype;
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ♀, Sei-Shin, Nord-Korea, Cotype, (Berliner Museum);
niphona Butler subsp. *christophi* Stgr. var. *coreana* Reiß ab *confluens* Reiß ♂, Sei-Shin, Nord-Korea, Type, (Berliner Museum);
- Reihe: *niphona* Butler subsp. *christophi* var. *coreana* Reiß ab *confluens* Reiß ♀, Sei-Shin, Nord-Korea, Typ², (Berliner Museum);
purpuralis Brunn. var. *caledonensis* Reiß ♂, Oban, Westschottland, Type;
purpuralis Brunn. *caledonensis* Reiß ♂, Oban, Westschottland, Cotype;
achilleae Esp. subsp. *caledonica* Reiß ♂, Morven, Westschottland, Type;
6. Reihe: *achilleae* Esp. subsp. *caledonica* Reiß ♀, Morven, Westschottland, Type;
lydia Stgr. ♂, Malatia, Asia minor, Type, (Sammlung Dr. O. Staudinger);
lydia Stgr. ♀, Malatia, Asia minor, Type, (Sammlung Dr. O. Staudinger);
lydia Stgr. ♀, Malatia, Asia minor, Cotype, (Sammlung Dr. O. Staudinger);
7. Reihe: *lydia* Stgr. subsp. *hadjinensis* Reiß ♂, Hadjin, Asia minor, Type, (Sammlung Dr. O. Staudinger);
lydia Stgr. subsp. *hadjinensis* Reiß ♀, Hadjin, Asia minor, Type;
lydia Stgr. subsp. *hadjinensis* Reiß ♂, Hadjin, Asia minor, Cotype, (Sammlung Dr. O. Staudinger);
meliloti Esp. var. *anglica* Reiß ♂, Lyndhurst, Südostengland, Type;
8. Reihe: *meliloti* Esp. var. *anglica* Reiß ♂, Lyndhurst, Südostengland, Cotype;
meliloti Esp. var. *anglica* Reiß ♀, Lyndhurst, Südostengland, Type;
meliloti Esp. var. *anglica* Reiß ♀, Lyndhurst, Südostengland, Cotype;
filipendulae L. var. (ab.?) *lismorica* Reiß ♂, Insel Lismore, Schottland, Type.

Berichtigung.

Im Aufsatz „*Lyc. ismenias* Meigen 1830“ ist in der Tafelerklärung zu den Falterabbildungen Tafel I leider eine unangenehme Verwechslung der Fundortangaben zu den Unterseiten-Figuren 6a und 6c vorgekommen. Es muß heißen:

6a *Lyc. ismenias* Mg. Unterseite ♂ Reims, Nord-Frankreich.
 6c ♂ fig. 6, Wiesbaden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: [Zygaena niphona Rtlr. \(Lep.\) 353-359](#)